

Ergebnisprotokoll

Sitzung Kommunalen Seniorenbeirat Weimar

Datum: 01.02 .2017

Ort: Cafeteria der Stadtverwaltung, Schwanseestraße 17

anwesend: 15 Mitglieder und Stellvertreter sowie 2 Gäste

Tagesordnung

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Gesprächsgast Generalintendant Hasko Weber zu Projekten des DNT und des Kunstfestes
4. Sonstiges

zu 1.

Brigitte Burckhardt übernahm die Tagungsleitung. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

zu 2.

Das Protokoll wurde mit 2 Enthaltungen bestätigt.

zu 3.

Generalintendant Hasko Weber erhielt zunächst das Wort. Er schilderte die Situation am Deutschen Nationaltheater und ging auf das Spielplanangebot ein:

- Demnach sind nach einem dreiviertel Jahr voller Verunsicherungen – verglichen mit einem Katz- und-Maus-Spiel – für den Zeitraum bis 2021 erst einmal die Finanzen gesichert.
- Einige Bauvorhaben werden umgesetzt.
 - Derzeit erfolgt die Vorbereitung des Umbaus der „Redoute“, einst Theatersaal vom Haus der Offiziere in Weimar-Nord als künftigen Probesaal für die Staatskapelle, ebenso geeignet zu Einspielungen für elektronische Medien (CD-Produktion u. ä.) sowie als Kammermusiksaal; Der eigentliche Umbau soll im Herbst beginnen.
 - Im großen Haus erfolgt die Sanierung des Orchestergrabens bei Berücksichtigung der Geräuschpegelzahl für die Orchestermusiker. Das geht einher mit der Beseitigung von Schäden, die aus dem Hochwasser-Hilfsfonds finanziert werden können
 - Ein Antrag wurde über eine Summe von 5 Millionen Euro gestellt zur Erneuerung des Zuschauergestühls, zur elektroakustischen Verstärkung des Zuschauerraumes, zur Koppelung der Heizung von Zuschauerraum und Haus, nicht zuletzt auch für einen barrierefreien Zugang zum Zuschauerhaus. Der sei mit dem Treppenzugang beseitigt worden.
- Hasko Weber schilderte aus seiner Sicht die inhaltliche Theaterarbeit und die damit einhergehende Spielplanung.
 - 8 große Premieren sind vorgesehen, u. a. „Othello“ von Giuseppe Verdi. Der Roman „Das versunkene Schiff“ des Chinesen Ban Ma, in dem es um Geschichte, Tradition und den heutigen Umgang damit geht, wird ebenfalls musikalisch auf der Bühne zu erleben sein.

Auch gibt es für die Weimarer eine Wiederbegegnung mit Leonard Bernsteins „Candide“ nach dem Roman von Voltaire. Das Stück erlebte in Weimar seine DDR-Erstaufführung.

Hasko Weber wird selbst Lessings „Nathan der Weise“ inszenieren, ebenso die „Bombenstimmung“ von Jan Neumann. Das Neumann-Stück wird vorher bei den Ruhr-Festspielen aufgeführt.

Ebenso wurde an die Kinder gedacht, und zwar mit „Pünktchen und Anton“ nach Erich Kästner.

- Kinder und Jugendliche, so war es wohl zu verstehen, sind nicht erst das „Publikum von morgen“. So bietet das DNT auch eine intensive theaterpädagogische Tätigkeit an, hob Weber hervor. Dieses Besuchersegment beträgt mehr als 30 Prozent.
Allerdings erschweren die Regularien im Thüringer Bildungswesen offensichtlich derartig den kulturellen Rahmen, dass u. a. Schulfahrten ins Theater mindestens ein Jahr zuvor anzumelden und offenbar auch recht langatmig zu begründen sind. Das befördert nicht gerade die Bereitschaft zu solchen Unternehmen. Auch verfügen zahlreiche Schulen offenbar nicht mehr über eigene Musiklehrer, da feiert der Wanderlehrer fröhliche Urständ.
 - In Summe besuchen 140.000 Zuschauer jährlich das DNT mit seinen drei Sparten.
 - Der Generalintendant kam auch auf die Zusammenarbeit mit solchen Institutionen wie Hochschule für Musik „Franz Liszt“, besonders mit dem Opernstudio, und der Bauhaus-Universität zu sprechen. Ebenso wichtig erscheint ihm der gute Kontakt zum Bauhausmuseum, nicht zuletzt im Blick auf das Jahr 2019 mit dem Jubiläum „Verfassung der Weimarer Republik“ und der Eröffnung des Bauhausmuseums.
-
- Während der Aussprache fragte Günther Zimmermann nach der Idee, die Weimarahalle als Proberaum für die Staatskapelle zu nutzen. Weber bestätigte, dass dieses Ansinnen vom Vorsitzenden der Stadtratsfraktion Weimar-Werk angeregt, jedoch aus seiner (Webers) Sicht aus sehr sachlichen Gründen abzulehnen war.
 - Jörg Riedel fragte an, ob es so etwas wie die theaterpädagogische Tätigkeit für und mit Kindern und Jugendlichen nicht auch für Senioren geben könnte. Hasko Weber zeigte sich insofern offen für die Idee, dass er empfahl, doch einen geeigneten Vorschlag auszuformulieren und der Intendanz vorzutragen.
 - Gerhard Pilz bemängelte, dass doch die sehr aufwändigen Inszenierungen zu schnell abgespielt seien, dass sie dann wieder aus dem Programmplan genommen würden.
Hasko Weber begründete die gefühlte Kürze der Bespielungszeit mit der Tatsache, dass es so gut wie keine festen Ensembles mehr an den Theatern in Deutschland gibt und die Darsteller, u. a. Gesangssolisten, bis zu 2 Jahren im Voraus ausgebucht sind. Da können sehr lange Zeiträume vergehen, ehe ein Stück wieder auf dem Spielplan erscheinen kann.
 - Auf die Frage, warum kein Gästebuch mehr im Foyer ausliegt, antwortete Weber, dass leider die Gästebuch-Kultur etwas verkommen sei und zu viele unangemessene Schmierereien vorkamen. Das bewog die DNT-Verwaltung, auf ein Gästebuch zu verzichten.
 - Brigitte Burckhardt kam auf die günstigen Möglichkeiten zum Abschluss von Abonnements für alle DNT-Sparten zu sprechen, die sozusagen jedem

Portemonnaie gerecht werden. Hasko Weber ergänzte auch die Möglichkeit zur Teilnahme an Generalproben in bester Qualität für wenig Geld.

- Helga Weigelt kritisierte die ihr fragwürdig erscheinende Ausstattung mancher Inszenierung, etwa bei Heinrich Kleists „Der zerbrochene Krug“. Der Generalintendant wies auf die künstlerische Freiheit auch der Bühnen- und Kostümbildner hin. Man müsse da nicht alles gut finden, was am Ende dargeboten wird. Auch gab er zu bedenken, dass u. a. jugendlichen Besuchern manches gefällt, das Senioren als unangemessen betrachten.
- Ein wesentliches Thema war auch das Kunstfest, das allerdings zwar mit ans DNT gegliedert, jedoch zumindest autonom finanziert wird. Bis 2019 ist das Kunstfest gesichert, dann muss neu verhandelt werden, wie es weitergeht. Allerdings lässt sich das nicht ohne Drittmittel garantieren. In den vergangenen Jahren wurden u. a. einmal 300.000 Euro und einmal 400.000 Euro als Drittmittel, also im Sponsoring, beschafft. Der künstlerische Leiter, Christian Holtzhauer, ist sehr umworben, bleibt jedoch erst einmal die nächsten drei Jahre als Chef des Kunstfestes in Weimar.
- Ralf Heidrich äußerte sich sehr lobend über das Personal an der Kasse und der Garderobe des DNT.
- Auf die Frage, was denn ein DNT-Besucherplatz pro Vorstellung kostet, konnte der Generalintendant insofern antworten, dass man mit 30...35 Euro pro Theaterplatz in Thüringen rechnet.
- Wie es mit dem E-Werk als Spielstätte weitergeht, die sicherlich für zahlreiche Besucher einen gewissen Charme besitzt, konnte der Generalintendant nicht endgültig sagen. Abgesehen vom Zustand der Spielstätte endet ja auch demnächst der Mietvertrag mit der Stadtwerke-Holding.

Brigitte Burckhardt bedankte sich für die Bereitschaft von Hasko Weber, dem Seniorenbeirat Rede und Antwort zu stehen, der ja dazu auch seinen Zeitplan aufgeben musste.

zu 4.

- Peter Heide informierte: Am 04.04.2017 wurde in Saalfeld die Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte und -vertretungen (LAG) als Gremium des Landesseniorenrats Thüringen gegründet. Als Sprecherin wurde Christine Wichert, Vorsitzende des Seniorenbeirates Bad Blankenburg, und als stellvertretender Sprecher Volker Götzloff, Vorsitzender des Seniorenbeirates Zeulenroda-Triebes, gewählt. Herr Heide liefert dazu einen Bericht (s. Anlage).
- Nachdem sich auch die Ortsteilbürgermeister für einen Erhalt der nächtlich verkehrenden Busse in die Ortschaften an der Weimarer Peripherie ausgesprochen haben, unterstützt auch der Kommunale Seniorenbeirat dieses Votum aus dem Bauausschuss des Stadtrates. Brigitte Burckhardt bekräftigte, dass es sich hierbei um eine wichtige Dienstleistung für die Bürger in den Ortschaften und peripheren Ortsteile zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Stadt handelt. Zu diesem Thema wird auch Kai Stodollik vom Weimaerer ÖPNV befragt.
- Frau Böhnki wies hin auf das neue Thema „Beziehungen zwischen den Generationen“ und den dafür vorgesehenen Redaktionsschluss vom „Senioren-Report“.
- Die Mai-Sitzung des Kommunalen Seniorenbeirates findet statt am Mittwoch, dem 03.05.2017, um 14.30 Uhr im Ortsverein Weimar-Tröbsdorf.